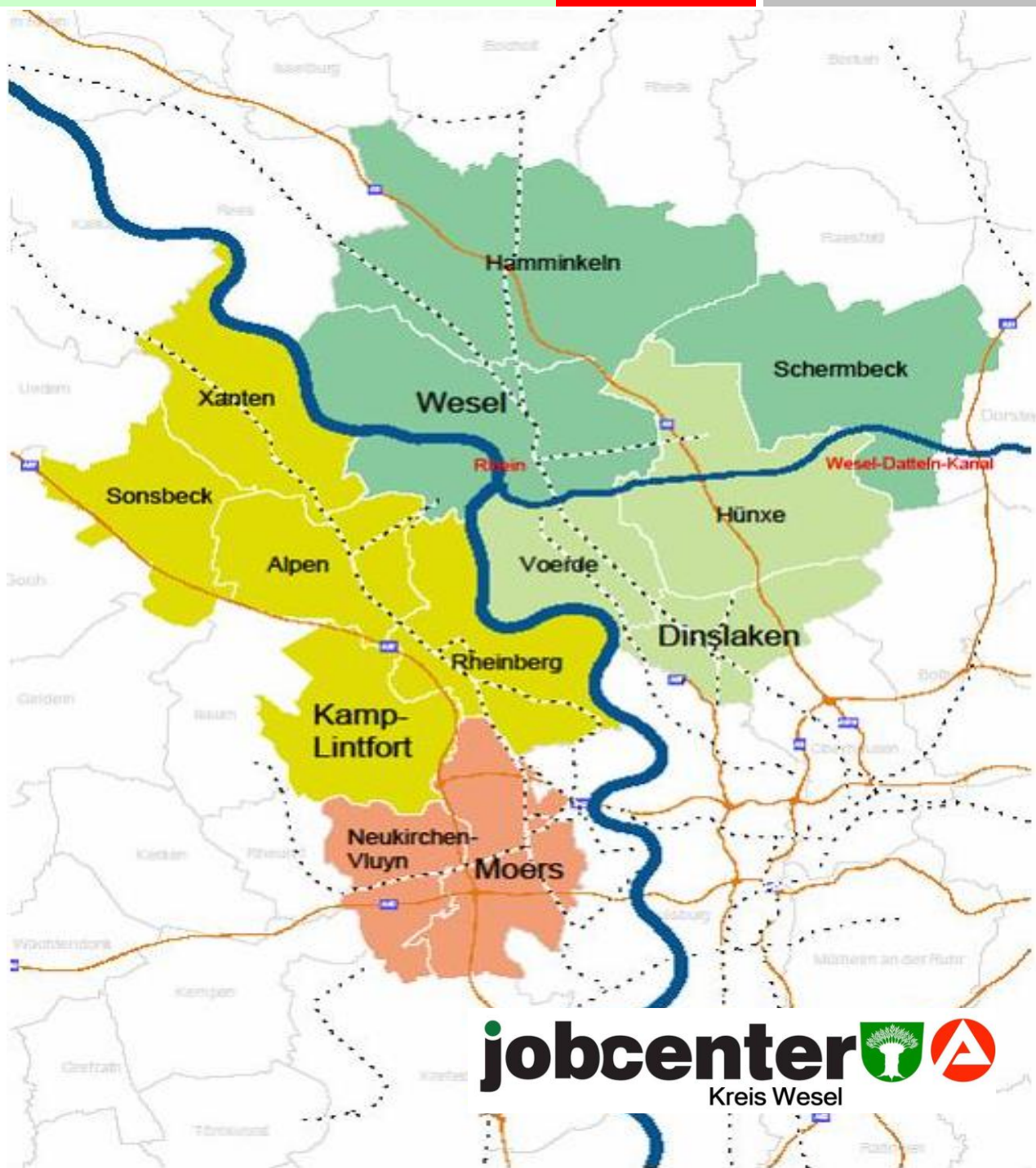


# Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Jan - Mrz 2015



**jobcenter**   
Kreis Wesel



## **Zusammenstellung und Herausgabe:**

### **Jobcenter Kreis Wesel**

Dienststelle Wesel  
Statistik  
Reeser Landstr. 61  
46483 Wesel

## **Bei Rückfragen wenden Sie sich an:**

Christina Schluse

### **Jobcenter Kreis Wesel**

Dienststelle Wesel  
Büro 444 d  
Reeser Landstr. 61  
46483 Wesel

Telefon: 0281/9620-877

Telefax: 0281/9620-640

E-Mail: [christina.schluse@jobcenter-ge.de](mailto:christina.schluse@jobcenter-ge.de)

**Quelle:** Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

### **© Statistik der Bundesagentur für Arbeit**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.



## Aktuelles

### **bewerberorientierter Arbeitgeberservice (B-AGS)**

Die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt machen neben der professionellen Arbeitgeberbetreuung, einen stärkeren bewerberorientierten Ansatz erforderlich. Das Jobcenter Kreis Wesel hat daher mit der Agentur für Arbeit Wesel das Dienstleistungsangebot des gemeinsamen Arbeitgeberservices mit den beiden neuen B-AGS Teams erweitert, um den Belangen der Unternehmen in unserer Region ausreichend Rechnung tragen zu können. Pro Rheinseite wurde ein B-AGS Team eingerichtet, wobei jeweils an den größeren Jobcenter-Standorten (Moers, Kamp-Lintfort, Wesel, Dinslaken) Mitarbeiter vor Ort tätig sind.

Aus der Bewerberseite heraus, wenden sich die Mitarbeiter des Jobcenters an potentielle Arbeitgeber. Für die Bewerber den richtigen Arbeitgeber bzw. die richtige Stelle zu finden, um die Kunden langfristig zu integrieren, ist ebenso das Ziel, wie die unbürokratische und schnelle Besetzung von Arbeits- und Ausbildungsstellen. Die in den B-AGS Teams umgesetzte intensive Betreuung der Bewerber ist dabei von entscheidender Bedeutung (geringer Betreuungsschlüssel -pro Vermittler/in ca. 50 Kunden/innen-). Neben den rein fachlichen Kriterien entscheiden viele andere Faktoren, wie soziale Kompetenzen, Lebenserfahrung und nicht zuletzt die Motivation, ob die Bewerberin oder der Bewerber

zu einem Unternehmen passt. Ebenso wichtig ist natürlich die persönliche Beratung der Unternehmen vor Ort, um diese kompetent im Rahmen der Personalakquise zu unterstützen. Dazu gehört sowohl die Unterstützung bei der Mitarbeiterauswahl als auch die umfassende Beratung über aktuelle Fördermöglichkeiten.

Die Zielgruppe der B-AGS Teams sind Kunden mit einer hohen Integrationswahrscheinlichkeit in Bezug auf die Aufnahme einer Arbeits- oder Ausbildungsstelle. Jugendliche, Ausbildungsstellensuchende aber auch Langzeitarbeitslose stehen hierbei im Fokus. Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters arbeiten gemeinsam in den neuen Teams und betreuen SGB II- und SGB III-Kunden.

Seit Mitte Januar 2015 werden/wurden bereits ca. 800 Kunden in den neuen Teams betreut. Der Anteil der Jugendlichen liegt bei ca. 30 % im SGB II-Bereich. Insgesamt konnten in den ersten 3 Monaten des Jahres 208 Kunden integriert werden. Der Anteil der Arbeitgeberförderung liegt insgesamt bei ca. 30%.

## Kernzahlen im Quartal Jan - Mrz 15

### **Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel stieg die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (März 2015) wurden vorläufig 18.600 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 44



(0,2%) mehr als im Februar und 133 (0,7%) mehr als ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der *Personen in den Bedarfsgemeinschaften* hat ebenfalls zugenommen. Mit aktuell 35.595 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 92 (0,3%) mehr als im Februar und 119 Personen (0,3%) mehr als im Vorjahresmonat.

Tendenziell erhöhte sich auch die Anzahl der *erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (eLb). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 25.696 Arbeitslosengeld II (ALG II)-Empfänger(n)/innen, 50 (0,2%) mehr und zum März 2014 7 (0,0%) mehr.

Die *eLb-Quote* (= erwerbsfähige Leistungsberechtigte x 100 : Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren) ergab kreisweit 8,4 Prozent (Vormonat: 8,4%, Vorjahresmonat: 8,4%).

Im gleichen Trend lag auch die Anzahl der *nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten*. Mit 9.899 Sozialgeld-Empfänger(n)/innen wurden hier 41 (0,4%) mehr als im Vormonat gemeldet. Der Jahresvergleich fällt mit einem Anstieg um 112 Personen (1,1%) auch negativ aus.

### **Abhängig erwerbstätige eLb mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel hat der Anteil der abhängig erwerbstätigen eLb mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 450 Euro an allen ALG II-Empfänger(n)/innen sowohl im Monats- als auch im Jahresvergleich zugenommen. Mit einem Anteil in Höhe von 10,3 Prozent im Dezember 2014 sind es 0,1 Prozent

punkte mehr als im Vormonat und 0,1 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat.

Aktuell (= Dezember 2014) üben 2.599 ALG II-Bezieher/innen eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 450 Euro aus.

## **Schwerpunkt**

### **aktuelle Kundensteuerung**

Zum 01.03.2015 wurde im Jobcenter eine neue gemeinsame Kundensteuerung eingeführt. Ziel ist es, möglichst viele persönlich vorschende Kunden im Jobcenter direkt und ohne große Wartezeiten an die zuständige Stelle zu steuern. Jeder, der das Jobcenter betritt, soll wissen, wo er hin muss.

Gleichzeitig wurden die offenen Sprechzeiten im Bereich Leistungsgewährung erweitert. Das heißt, unsere Kunden können hier jetzt von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 Uhr bis 10 Uhr, ohne vorherige Terminvereinbarung, alle wichtigen und notwendigen Angelegenheiten erledigen.

Dazu melden sich die Kunden im Erdgeschoss an der Information an, werden in ein „Kundensteuerungssystem“ eingetragen und können danach im entsprechenden Bereich, z. B. „Leistungsgewährung“ oder „Markt und Integration“ in den Wartezonen Platz nehmen. Anschließend werden sie dann der Reihe nach persönlich aufgerufen und können ihre Angelegenheiten wunschgemäß klären.



Bei den Mitarbeitern an den Informationen kann man auch Unterlagen, Briefe oder andere Schriftstücke direkt abgeben. Diese werden dann an die richtige Stelle weitergeleitet. Wenn es die Zeit zulässt, werden auch Kopien von Originalunterlagen der Kunden angefertigt.

Großer Vorteil dieser Art der Steuerung ist, dass so keine Streitigkeiten über die Reihenfolge der Vorsprachen entstehen, was vorher schon häufiger der Fall war.

Nach den ersten Wochen kann nun gesagt werden, dass sich das System zum Wohle der Kunden, bewährt hat. Wie bei allen Änderungen mussten auch hier, gerade in den ersten Wochen, Nachbesserungen zur Optimierung vorgenommen werden. Auch in den nächsten Monaten wird die weitere Entwicklung beobachtet und bei Anlass werden Anpassungen vorgenommen.

Kundenfreundlichkeit liegt uns eben sehr am Herzen.

**vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**

**Bedarfsgemeinschaften**

Region	Mrz 15	Feb 15	Jan 15	Mrz 14***	Veränderung Mrz 15 zu Feb 15		Veränderung Mrz 15 zu Mrz 14	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	18.600	18.556	18.348	18.467	44	0,2	133	0,7
GSt Dinslaken**	4.663	4.652	4.600	4.687	11	0,2	-24	-0,5
GSt Kamp-Lintfort**	3.894	3.884	3.841	3.829	9	0,2	65	1,7
GSt Moers**	5.800	5.787	5.722	5.694	14	0,2	106	1,9
GSt Wesel**	4.243	4.233	4.186	4.257	10	0,2	-14	-0,3
Gemeinde Alpen**	170	169	167	167	0	0,2	3	1,6
Stadt Dinslaken**	2.954	2.947	2.914	2.970	7	0,2	-16	-0,5
Stadt Hamminkeln**	476	475	470	469	1	0,2	7	1,6
Gemeinde Hünxe**	210	210	207	216	0	0,2	-6	-2,6
Stadt Kamp-Lintfort**	2.108	2.103	2.079	2.083	5	0,2	25	1,2
Stadt Moers**	4.881	4.870	4.815	4.746	12	0,2	135	2,8
Stadt Neukirchen-Vluyn**	919	917	907	948	2	0,2	-29	-3,0
Stadt Rheinberg**	913	911	901	913	2	0,2	0	0,0
Gemeinde Schermbeck**	275	275	272	267	1	0,2	8	3,1
Gemeinde Sonsbeck**	181	180	178	172	0	0,2	9	5,1
Stadt Voerde**	1.498	1.495	1.478	1.501	4	0,2	-3	-0,2
Stadt Wesel**	3.491	3.483	3.444	3.521	8	0,2	-30	-0,8
Stadt Xanten**	522	521	515	494	1	0,2	28	5,7

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



**vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**

**Personen in Bedarfsgemeinschaften**

Region	Mrz 15	Feb 15	Jan 15	Mrz 14***	Veränderung Mrz 15 zu Feb 15		Veränderung Mrz 15 zu Mrz 14	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	35.595	35.503	35.146	35.476	92	0,3	119	0,3
GSt Dinslaken**	8.917	8.893	8.804	9.006	23	0,3	-89	-1,0
GSt Kamp-Lintfort**	7.341	7.322	7.248	7.225	19	0,3	116	1,6
GSt Moers**	11.287	11.257	11.144	11.085	29	0,3	202	1,8
GSt Wesel**	8.051	8.031	7.950	8.160	21	0,3	-109	-1,3
Gemeinde Alpen**	318	317	314	313	1	0,3	5	1,5
Stadt Dinslaken**	5.629	5.614	5.558	5.708	15	0,3	-79	-1,4
Stadt Hamminkeln**	935	933	923	957	2	0,3	-22	-2,3
Gemeinde Hünxe**	343	342	339	343	1	0,3	0	0,1
Stadt Kamp-Lintfort**	4.011	4.001	3.960	3.948	10	0,3	63	1,6
Stadt Moers**	9.633	9.609	9.512	9.391	25	0,3	242	2,6
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.653	1.649	1.632	1.694	4	0,3	-41	-2,4
Stadt Rheinberg**	1.677	1.673	1.656	1.675	4	0,3	2	0,1
Gemeinde Schermbeck**	447	446	441	464	1	0,3	-17	-3,7
Gemeinde Sonsbeck**	346	345	342	332	1	0,3	14	4,3
Stadt Voerde**	2.945	2.937	2.908	2.955	8	0,3	-10	-0,3
Stadt Wesel**	6.669	6.652	6.585	6.739	17	0,3	-70	-1,0
Stadt Xanten**	988	985	976	957	3	0,3	31	3,2

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



**vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**

**erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Region	Mrz 15	Feb 15	Jan 15	Mrz 14***	Veränderung Mrz 15 zu Feb 15		Veränderung Mrz 15 zu Mrz 14	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	25.696	25.646	25.324	25.689	50	0,2	7	0,0
GSt Dinslaken**	6.484	6.472	6.390	6.598	13	0,2	-114	-1,7
GSt Kamp-Lintfort**	5.290	5.279	5.213	5.206	10	0,2	84	1,6
GSt Moers**	8.099	8.083	7.982	7.978	16	0,2	121	1,5
GSt Wesel**	5.823	5.812	5.739	5.907	11	0,2	-84	-1,4
Gemeinde Alpen**	233	232	229	225	0	0,2	8	3,4
Stadt Dinslaken**	4.114	4.106	4.055	4.208	8	0,2	-94	-2,2
Stadt Hamminkeln**	645	643	635	661	1	0,2	-16	-2,5
Gemeinde Hünxe**	279	278	274	279	1	0,2	0	-0,2
Stadt Kamp-Lintfort**	2.892	2.887	2.850	2.845	6	0,2	47	1,7
Stadt Moers**	6.853	6.840	6.754	6.714	13	0,2	139	2,1
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.246	1.243	1.228	1.264	2	0,2	-18	-1,5
Stadt Rheinberg**	1.200	1.197	1.182	1.204	2	0,2	-4	-0,4
Gemeinde Schermbeck**	343	342	338	340	1	0,2	3	0,8
Gemeinde Sonsbeck**	249	248	245	239	0	0,2	10	4,2
Stadt Voerde**	2.091	2.087	2.061	2.111	4	0,2	-20	-0,9
Stadt Wesel**	4.836	4.826	4.766	4.906	9	0,2	-70	-1,4
Stadt Xanten**	716	715	706	693	1	0,2	23	3,3

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels





**eLb-Quoten (erwerbsfähige Leistungsberechtigte x 100 : Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren)**

Region	Mrz 15*	Feb 15*	Jan 15*	Mrz 14**	Veränderung Mrz 15 zu Feb 15	Veränderung Mrz 15 zu Mrz 14
Kreis Wesel	8,4	8,4	8,3	8,4	0,0	0,0
GSt Dinslaken	8,3	8,3	8,1	8,4	0,0	-0,1
GSt Kamp-Lintfort	7,1	7,1	7,0	7,0	0,0	0,1
GSt Moers	9,4	9,4	9,3	9,2	0,0	0,2
GSt Wesel	8,7	8,7	8,6	8,8	0,0	-0,1
Gemeinde Alpen	2,8	2,8	2,7	2,7	0,0	0,1
Stadt Dinslaken	9,0	9,0	8,9	9,2	0,0	-0,2
Stadt Hamminkeln	3,5	3,5	3,4	3,6	0,0	-0,1
Gemeinde Hünxe	3,2	3,2	3,2	3,2	0,0	0,0
Stadt Kamp-Lintfort	11,5	11,5	11,4	11,3	0,0	0,2
Stadt Moers	10,1	10,0	9,9	9,8	0,0	0,3
Stadt Neukirchen-Vluyn	6,9	6,9	6,8	7,0	0,0	0,0
Stadt Rheinberg	5,7	5,7	5,6	5,7	0,0	0,0
Gemeinde Schermbeck	3,9	3,8	3,8	3,8	0,0	0,1
Gemeinde Sonsbeck	4,3	4,3	4,2	4,1	0,0	0,2
Stadt Voerde	8,7	8,7	8,6	8,7	0,0	0,0
Stadt Wesel	12,3	12,3	12,1	12,5	0,0	-0,1
Stadt Xanten	5,0	5,0	5,0	4,9	0,0	0,2

\*erwerbsfähige Leistungsberechtigte: siehe erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Mrz 15, Feb 15, Jan 15 (Quelle: vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit und vom Jobcenter Kreis Wesel)

Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren: Kreis Wesel = 305669, GSt Dinslaken = 78439, GSt Kamp-Lintfort = 74420, GSt Moers = 86079, GSt Wesel = 66731, Alpen = 8379, Dinslaken = 45662, Hamminkeln = 18581, Hünxe = 8707, Kamp-Lintfort = 25094, Moers = 68081, Neukirchen-Vluyn = 17998, Rheinberg = 20941, Schermbeck = 8888, Sonsbeck = 5782, Voerde = 24070, Wesel = 39262, Xanten = 14224 (Quelle: LDS NRW, Stand Dezember 2013)

\*\*erwerbsfähige Leistungsberechtigte: siehe erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Mrz 14 (Quelle: Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit)

Wohnbevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren: Kreis Wesel = 306981, GSt Dinslaken = 78893, GSt Kamp-Lintfort = 74588, GSt Moers = 86617, GSt Wesel = 66883, Alpen = 8362, Dinslaken = 45883, Hamminkeln = 18575, Hünxe = 8732, Kamp-Lintfort = 25120, Moers = 68432, Neukirchen-Vluyn = 18185, Rheinberg = 21042, Schermbeck = 8935, Sonsbeck = 5804, Voerde = 24278, Wesel = 39373, Xanten = 14260 (Quelle: LDS NRW, Stand Dezember 2012)



**vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)**

**nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Region	Mrz 15	Feb 15	Jan 15	Mrz 14***	Veränderung Mrz 15 zu Feb 15		Veränderung Mrz 15 zu Mrz 14	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	9.899	9.858	9.821	9.787	41	0,4	112	1,1
GSt Dinslaken**	2.433	2.423	2.414	2.408	10	0,4	25	1,0
GSt Kamp-Lintfort**	2.051	2.042	2.035	2.019	8	0,4	32	1,6
GSt Moers**	3.187	3.173	3.162	3.107	13	0,4	80	2,6
GSt Wesel**	2.228	2.219	2.211	2.253	9	0,4	-25	-1,1
Gemeinde Alpen**	85	85	85	88	0	0,4	-3	-3,1
Stadt Dinslaken**	1.515	1.509	1.503	1.500	6	0,4	15	1,0
Stadt Hamminkeln**	290	289	288	296	1	0,4	-6	-2,0
Gemeinde Hünxe**	65	65	65	64	0	0,4	1	1,9
Stadt Kamp-Lintfort**	1.119	1.114	1.110	1.103	5	0,4	16	1,4
Stadt Moers**	2.778	2.767	2.756	2.677	12	0,4	101	3,8
Stadt Neukirchen-Vluyn**	408	407	405	430	2	0,4	-22	-5,0
Stadt Rheinberg**	478	476	474	471	2	0,4	7	1,4
Gemeinde Schermbeck**	104	104	104	124	0	0,4	-20	-15,8
Gemeinde Sonsbeck**	97	97	97	93	0	0,4	4	4,6
Stadt Voerde**	853	849	846	844	4	0,4	9	1,0
Stadt Wesel**	1.834	1.827	1.820	1.833	8	0,4	1	0,1
Stadt Xanten**	272	271	270	264	1	0,4	8	3,0

\*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

\*\*\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*\*\*die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels

**abhängig erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb`s) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 450 Euro\***

Region	Dez 14			Nov 14			Okt 14			Dez 13		
	eLb`s	abhängig erwerbstätige eLb`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 2 x 100 Sp. 1	eLb`s	abhängig erwerbstätige eLb`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 5 x 100 Sp. 4	eLb`s	abhängig erwerbstätige eLb`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 8 x 100 Sp. 7	eLb`s	abhängig erwerbstätige eLb`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 450 Euro**	Sp. 11 x 100 Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	25.188	2.599	10,3	25.223	2.562	10,2	25.215	2.562	10,2	24.756	2.526	10,2
GSt Dinslaken	6.356	644	10,1	6.374	674	10,6	6.380	682	10,7	6.368	657	10,3
GSt Kamp-Lintfort	5.185	548	10,6	5.188	513	9,9	5.158	504	9,8	4.976	526	10,6
GSt Moers	7.939	791	10,0	7.946	762	9,6	7.960	756	9,5	7.678	730	9,5
GSt Wesel	5.708	596	10,4	5.715	613	10,7	5.717	620	10,8	5.734	613	10,7
Gemeinde Alpen	228	14	6,1	227	23	10,1	220	22	10,0	213	30	14,1
Stadt Dinslaken	4.033	381	9,4	4.045	400	9,9	4.061	403	9,9	4.040	379	9,4
Stadt Hamminkeln	632	57	9,0	618	55	8,9	610	57	9,3	632	61	9,7
Gemeinde Hünxe	273	11	4,0	272	25	9,2	268	24	9,0	255	26	10,2
Stadt Kamp-Lintfort	2.835	273	9,6	2.818	240	8,5	2.819	248	8,8	2.682	240	8,9
Stadt Moers	6.718	669	10,0	6.731	645	9,6	6.766	641	9,5	6.467	611	9,4
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.221	122	10,0	1.215	117	9,6	1.194	115	9,6	1.211	119	9,8
Stadt Rheinberg	1.176	130	11,1	1.193	121	10,1	1.187	114	9,6	1.178	131	11,1
Gemeinde Schermbeck	336	32	9,5	329	32	9,7	327	34	10,4	331	41	12,4
Gemeinde Sonsbeck	244	39	16,0	245	36	14,7	238	31	13,0	224	32	14,3
Stadt Voerde	2.050	252	12,3	2.057	249	12,1	2.051	255	12,4	2.073	252	12,2
Stadt Wesel	4.740	507	10,7	4.768	526	11,0	4.780	529	11,1	4.771	511	10,7
Stadt Xanten	702	92	13,1	705	93	13,2	694	89	12,8	679	93	13,7

\*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

\*\*die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden

## Glossar

<b>Arbeitslosengeld II (ALG II)</b>	<p>Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelleistung (§ 20 SGB II) -&gt; für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze</li> <li>• ggfls. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)</li> <li>• Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)</li> </ul>
<b>Bedarfsgemeinschaften (BG)</b>	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, außerdem zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte,</li> <li>- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen, unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,</li> <li>- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,</li> <li>- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,</li> <li>- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,</li> <li>- die dem Haushalt angehörenden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.</li> </ul> <p>Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z.B. ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft.</p> <p>Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder).</p> <p>Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.</p>
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)</b>	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,</li> <li>- erwerbsfähig sind,</li> <li>- hilfebedürftig sind und</li> <li>- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.</li> </ul> <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.</p> <p>Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v.a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.</p> <p>Hierzu gehören z.B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.</p>
<b>Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)</b>	<p>Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren), aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit oder evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder (nEf) einer BG bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.</p> <p>In Abgrenzung zum nEf nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in BG mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.</p>
<b>Sozialgeld (SG)</b>	<p>Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelleistung (§ 20 SGB II) -&gt; für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze</li> <li>• ggfls. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)</li> <li>• Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)</li> </ul>

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Inhalt/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>